

zuletzt das reiche Erz gehabt? war seine Frage an den Steiger, womit er dem Grundsatz nachgehen wollte: Erz weist auf Erz, den er von erfahrenen Steigern in Freyberg oft gehört, hier und da glücklich befolgt gesehen hatte. Es war nämlich in der Weißtauber Stollnsohle, die mehrere 100 Lachter entfernt, vom jetzt erschwerten Durchschlagspuncte zurück, vorlängst schon hierher gebracht worden war, auf einem, in Stunde 11. streichenden Gange, Frisch Glück in der Folge benannt, welcher mit einem Stollorte, auf einem Nebentrum des stehenden Ganges Kaiser Heinrich, überfahren worden war, das reiche Erz erbrochen worden, was die ersten Lieferungen gegeben hatte. Auf diesem Erze war man gleich mit einem Ueberhauen in die Firste gegangen, und in dieser hatte es sich bald weniger reich erzeigt. Man wollte es aber immer fortdaurend sehr reich haben, wünschte auch wohl, daß es sich über das Maß des Ueberhauens weit hinaus, in die Länge dehnen möchte, war deshalb von der Arbeit zu überhauen abgegangen, und hatte ein Ort auf dem flachen Gange Frisch Glück, aus dem Ueberhauen gegen Mittag getrieben. Kaum 5 Lachter hoch war das Ueberhauen, und eben so lang wohl, mochte aus demselben das Ort gegen Mittag getrieben seyn, vor welchem rothe eischüssige quarzige Gangarten, gar nicht freundlich ansprachen. Hiermit war der ganze Umfang der Baue bezeichnet, gar nicht gemäß den Bildern von wichtigen Gruben, welche ich aus Freyberg, abgenommen von Neue